

Cargo Forum Schweiz (CFS) - Jahresbericht 2009

Aufbau und Organisation

Präsident	Ständerat, Rolf Büttiker, FDP SO, Präsident SSC
Geschäftsleiter bis 31. Mai 2009	Martin Oeschger, Geschäftsleiter SPEDLOGSWISS
ab 1. Juni 2009	Martin Dätwyler, Bereichsleiter Handelskammer beider Basel

Das Cargo Forum Schweiz ist die Interessenvertretung der Güterverkehrsbenutzer sowie der Spediti-
ons-, Transport- und Logistikanbieter. Vollmitglieder waren im Jahre 2009:

- GS1 Schweiz - Verband zur Förderung effizienter Standards, Logistik, Prozessen, Methoden und Kooperationen, Bern
- SPEDLOGSWISS - Verband schweizerischer Spediti- und Logistikunternehmen, Basel
- SIHK Schweizerische Industrie- und Handelskammern vertreten durch die Handelskammer beider Basel
- SSC - Swiss Shippers' Council, Lausanne
- SVS - Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft, Basel
- VAP - Verlader, Anschlussgeleise, Privatgüterwagen, Uitikon

Bis am 31. Mai 2009 war SPEDLOGSWISS mit der Führung der Geschäftsstelle des Cargo Forum Schweiz betraut. Anschliessend übernahm Martin Dätwyler von der Handelskammer beider Basel die Geschäftsführung turnusgemäss für die kommenden 3 Jahre.

Die Zielsetzung des Cargo Forums Schweiz ist es, die Interessen des Güterverkehrs in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit zu vertreten. Das Cargo Forum Schweiz übernimmt also mindestens teilweise die politische Arbeit der angeschlossenen Verbände. Aus diesem Grund ist das Präsidium mit dem renommierten Politiker, Ständerat Rolf Büttiker, besetzt.

Nebst dem Wechsel der Geschäftsstelle zur Handelskammer beider Basel, standen 2009 die Infrastrukturfinanzierung, inkl. Trassenpreise und mehrere güterverkehrsrelevante Vernehmlassungsvorlagen im Mittelpunkt der Aktivitäten des Cargo Forum Schweiz.

Workshop zum Thema Infrastrukturfinanzierung (inkl. Trassenpreise)

Mit Vertretern des Bundesamt für Verkehr, der Transportunternehmen, der Wissenschaft und der Kantone wurde das Thema der Infrastrukturfinanzierung aus den verschiedenen Blickwinkeln erläutert. Ziel war ein Meinungsaustausch für eine Neuordnung der Infrastrukturfinanzierung zu machen und dadurch Inputs für die Positionierung des Cargo Forum Schweiz im Hinblick auf das 3. Teilpaket der Bahnreform 2 zu erhalten.

Deutlich wurde, dass das heutige Modell der Infrastrukturfinanzierung im Rahmen der Bahnreform 2 angepasst und spätestens bei der Bahn 2030 umgesetzt werden muss. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen: Fortführung eines Fondsmodells, Aufteilung der Netze, Trassenpreisgestaltung, Netzzugangsprioritäten, Rolle des Güterverkehrs.

Vernehmlassungen / Anhörungen

Netzzugangsverordnung und Ausführungsbestimmungen-Netzzugangsverordnung

Die Stellungnahme des Cargo Forum Schweiz basiert auf der Kritik des heutigen Trassenpreissystems:

- **Auslastung:** Es geht nicht nur um die optimale Auslastung in den verschiedenen Ganglinien, sondern ebenso sehr um die schlechten Trassenqualitäten, die der Güterverkehr aufgrund der Prioritätenordnung erhält. Diese führen zu erhöhten Betriebskosten wegen Wartezeiten, unnötiges Anfahren usw. Es braucht Zuschläge auf den Mindestpreis für prioritäre Züge und Abschläge für Züge mit drittklassiger Priorität, wie sie Güterzüge geniessen.
- **Zuggewicht:** Es geht bei der Gewichtslastigkeit nicht nur um den Deckungsbeitrag, sondern auch um den Mindestpreis für Unterhalt. Für vergleichbare Strecken sind gleiche Preise zu bezahlen. Dabei kann es nicht angehen, dass eine Berg-, Tunnel- oder Hochgeschwindigkeitsstrecke zu denselben Normgrenzkosten zur Verfügung gestellt wird wie eine Neben- oder Flachbahnstrecke. Zudem muss der Ausbaustandard, der nicht den Bedürfnissen des Güterverkehrs entspricht und zu hohen Unterhaltskosten führt, nicht unbenommen weiterbelastet werden.
- **Einheitlicher Deckungsbeitrag:** Der Deckungsbeitrag im nicht konzessionierten Verkehr muss gerade nicht einheitlich sein, sondern der Mindestpreis. Die Infrastrukturbetreiber sollen die Möglichkeit haben, im Rahmen der zulässigen Faktoren für jede einzelne Trasse unterschiedliche Deckungsbeiträge zu erheben.

Verordnungen Güterverkehrsvorlagen

Das Cargo Forum Schweiz hat sich detailliert zu den einzelnen Artikeln geäussert. Dabei orientierte es sich an den folgenden Erwägungen:

- Verlagerungsauftrag und Förderung des Binnenverkehrs
- Vorrang von Investitionen vor Betriebsbeiträgen
- Gleichbehandlung aller Kombinationsformen von Schiene und Strasse/Rheinschiffahrt
- Bestellungen müssen gestützt auf Ausschreibungen erfolgen
- Sicherheitsbestimmungen für die Anschlussgleise differenzieren

Verordnung zum Mehrwertsteuergesetz

Die im neuen Mehrwertsteuergesetz verankerten Vereinfachungen und die Anstrengung der Verwaltung, diese für die Wirtschaft wichtigen Punkte schnellstmöglich umzusetzen, wird unterstützt. Zum grossen Teil wird deshalb dem neuen Mehrwertsteuergesetz und auch der Verordnung wie sie heute vorliegt zugestimmt. Sehr spärlich berücksichtigt wurde die Vereinfachung bei elektronischen Dokumenten im Verkehr mit der Verwaltung. Dieser Punkt muss nachgebessert werden.

Erste Teilrevision des Luftfahrtgesetzes

Die Relevanz des Luftverkehrs für den Güterverkehr und die darin Involvierten ist in der exportorientierten Schweiz ganz zentral. Trotz konjunkturellen Schwankungen ist über die Jahre erkennbar, dass sich das Volumen und somit die Wichtigkeit der Luftfahrtsbranche im Aufwind befindet. Zehntausende Arbeitsplätze und der Wirtschaftsstandort Schweiz können hiervon jetzt und in Zukunft nur profitieren, wenn die entsprechenden Rahmenbedingungen für Luftfahrt und Luftfracht korrekt gesetzt werden. Daher hat sich das Cargo Forum Schweiz in einem Hearing der KfV-N gegen die geplante Aufsichtsgebühr, für die Erhaltung der verwaltungsunabhängigen Luftfahrtkommission und für eine Verpflichtung des Bundes zu Gunsten einer qualitativ hochwertigen Ausbildung ausgesprochen.

Cargo Forum Schweiz Themen im 2010

Kernthema des Cargo Forums Schweiz für das Jahr 2010 wird die Neuordnung der Infrastrukturfinanzierung sein.

Basel, 20. Februar 2010